

Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahr 2018

1. Statistische Angaben

Bevölkerung am 31. Dezember 2018	4'961 (+ 36)	Trauungen	10
davon Reformierte	2'312 (- 10)	Bestattungen	15
Taufen	18		
Segnungen	-	Austritte	25
Konfirmationen	32	Eintritte und Wiederaufnahmen	4

2. Personelles und Organisatorisches

- a) Das Jahr 2018 war für unsere Kirchgemeinde geprägt von unzähligen Anlässen. Unsere Jugend hat im Juni mit ihrem +100PRO Openair in Saland einmal mehr gezeigt, was mit Visionen und Tatkraft machbar ist, wenn sich «Gaben» und «Aufgaben» treffen. Unvergesslich wird allen, die dabei waren, auch der Kirchentag in Wetzikon in Erinnerung bleiben. Zu diesen Anlässen und zu den vielen anderen Veranstaltungen lesen Sie in den Berichten aus den einzelnen Ressorts mehr.

Im April fanden die Erneuerungswahlen für unsere Kirchenpflege statt. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung des ehemaligen Präsidenten Stephan Reiser und seinem Team waren die Namen der fünf neuen Mitglieder des neunköpfigen Teams schon sehr früh bekannt. Die Wahl warf dann, wie zu erwarten war, keine grossen Wellen. So konnte die Kirchenpflege in ihrer neuen Zusammensetzung am 1. Juli 2018 ihre Arbeit aufnehmen. Was hier nur in knappen Worten erwähnt ist, erwies sich zum Beispiel für den neuen Ressortvorsteher «Finanzen» als eine echte Herausforderung: Das Erstellen des Budgets 2019 unter den neu geltenden Rechnungslegungsvorschriften war eine Herkulesaufgabe, die Erich Siegenthaler aber mit Bravour meisterte. An dieser Stelle sei auch den ehemaligen und bisherigen Kirchenpflegern ein grosser Dank ausgesprochen für ihre Hilfe und Unterstützung der neuen Mitglieder!

Am 23. September fand die Abstimmung zur Teilrevision der Kirchenordnung statt. Trotz grosser Bedenken betreffend der Konsequenzen für einige Kirchgemeinden – darunter auch die unsrige – konnten sich die wenigen kritischen Gemeinden nicht durchsetzen. Die Vorlage wurde im Kanton mit 76.3% Ja-Stimmen angenommen. In unserer Region lehnten einzig die Gemeinden Bäretswil, Seegräben, Bauma-Sternenberg und ganz knapp Hittnau die Revision ab. Ob die Suppe tatsächlich so heiss gegessen wird, wie sie gekocht wurde, wird sich zeigen. Die Kirchenpflege hat sich jedenfalls zum Ziel gesetzt, alles zu unternehmen, um in Bauma-Sternenberg auch künftig ein aktives und attraktives Kirchenleben zu erhalten und weiter auszubauen. Der Startschuss dazu fiel an der ersten Retraite der neuen Kirchenpflege, am Samstag, 30. März 2019.

Mit zu diesem Anliegen zählt die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Bäretswil und Fischenthal, die unter dem Titel «Projekt Ghöch» weiter intensiviert werden soll. Auf einen Kanzeltausch, auf gemeinsame Gottesdienste (bitte notieren: Sonntag, 1. September 2019: Ghöch-Gottesdienst) und auf vieles mehr dürfen wir uns freuen!

- b) Mitarbeiteranlass

Am 14. September 2018 fand im Gasthof Tanne in Bauma der traditionelle Mitarbeiteranlass statt. Einmal mehr fanden sich rund 100 Mitarbeitende zum gemütlichen Beisammensein und Plaudern ein. In der Vorbereitungsphase dieses alljährlichen Anlasses staunen wir immer wieder über die schier unzähligen Stunden, die unsere Mitarbeitenden jedes Jahr in unser Gemeindeleben investieren. Regina Honegger und Elsbeth Rüegg luden 176 Mitarbeitende aus 48 verschiedenen Teams ein. Beim genauen Betrachten der Gästeliste war zu erkennen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schnitt in 1.5 Teams tätig waren.

3. Gottesdienste

- a) Predigt

Die Sonntagspredigten fanden wie bis anhin um 9.30 Uhr in Bauma und um 9.45 Uhr in Sternenberg statt. Sie wurden hauptsächlich von unseren beiden Pfarrern Willi Honegger und Daniel Kunz gehalten. Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Adriano Burali, kath., Bauma
Pfr. Marc Heise, Bäretswil
Michael Inauen, Saland
Pfr. Dominique von Orelli, Winterthur
Pfr. Dagmar Rohrbach, Dübendorf

Theol. Peter Schmid, Bäretswil
David Schmid, Wetzikon
Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg
Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil
Prediger Andreas Sigrist, Bauma

Diakon Ueli Winterhalter, Bauma
Vikar Lukas Zünd, Zürich

b) Spezielle Gottesdienste

In Bauma:

Allianz-Gottesdienst in der RegiChile
Oekumenischer Gottesdienst in der kath.Kirche
Palmsonntags-Gottesdienst mit dem 3.-Klass-Unti
Passionsbesinnungen und Bibel-Leseabend auf Ostern
Bettags-Gottesdienst mit Singkreis
Muttertags-Gottesdienst
Konfirmations-Gottesdienst
Kirchentag ZH-Oberland in Wetzikon

Gottesdienst zum Schulanfang
Erntedank-Gottesdienst mit dem Landfrauenverein
Gottesdienst mit der RegiChile
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen
der Verstorbenen
Familien-Weihnachtsfeier
Christnachtfeier
Weihnachts-Gottesdienst

in Sternenberg:

Ostermorgen-Frühfeier
Konfirmations-Gottesdienst
Taizé-Abendgottesdienst
Gottesdienst im Rietli

Brot für alle-Gottesdienst im Schulhaus Wies
Erntedank-Gottesdienst
Kolibri-Weihnachts-Feier
Silvester-Abend-Gottesdienst

c) Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde an folgenden Gottesdiensten in wandelnder Form durchgeführt und aus dem Gemeinschaftskelch sowie den Einzelkelchen angeboten: Allianz-Gottesdienst am 14.01., 18.2. (Bauma), Palmsonntag (Bauma), Karfreitag, Ostern, Pfingsten, 22.07. (Bauma), Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten.

d) Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst in Bauma findet jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

e) Young Logo

Der Jugendgottesdienst «Young Logo» fand an sieben Abenden statt. Jahresthema war «Outfits». Passend dazu wurde für jeden dieser Abende ein Kleidungsstück zum Thema gemacht: Arbeitskleidung, Sport Tenue, Hochzeitskleider oder auch das Pyjama. Vor allem letztere beiden Themen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Dies, weil wir an jedem Abend die Besucher und auch das Team motiviert hatten, sich entsprechend zu verkleiden. Und, Sie ahnen es bereits, beim Abendthema «Hochzeitskleider» hatten wir tatsächlich vier Frauen im Brautkleid gleichzeitig in der Kirche!

An jedem der Abende stand für uns der Input im Zentrum, gestaltet von verschiedenen Predigern. So konnten wir den Jugendlichen in und um Bauma Gott ein Stück näher bringen und ihnen erklären, wer er ist und was er für unser Leben bereit hält. Diese Arbeit zu tun ist ein Privileg, worüber wir uns sehr freuen.

Der Young Logo zeichnet sich aber auch durch seine frische, freche und jugendliche Art aus. So hat uns unsere Soap-Crew mit ihrer Fortsetzungsgeschichte rund um eine Patchwork-Familie immer wieder zum Lachen gebracht. Auch die Dekoration, Moderation, Technik und Band haben viel zum Gelingen beigetragen. Organisiert wird der Young Logo von rund 30 kreativen und motivierten jungen und junggebliebenen Menschen, neu unter der Leitung von Richard Hasler.

4. Musik

a) Organisten

Unsere Organisten Valeri Tolstov, Thomas Rüegg, Fritz Voegelin und die Organistin Anastasiia Kuznetsov umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen. Neben der Orgel setzten sie auch das Klavier ein oder erfreuten uns mit anderen Instrumenten

b) Gottesdienst-Band

Im vergangenen Jahr fanden in der Baumer Kirche elf Gottesdienste mit Bandmitwirkung statt. Sechs davon begleitete die Gottesdienstband unter der Leitung von Ueli Winterhalter. Die Gottesdienst-Band gestaltete zudem im März einen Taizé-Abendgottesdienst in der Kirche Sternenberg und hatte zwei Einsätze im «Dankstell-Gottesdienst» in der Kirche Fischenthal.

c) Singkreis Bäretswil-Bauma

Dirigent Markus Stucki begleitete den 75-köpfigen Chor durch die wöchentlichen Proben und die je fünf Auftritte in den Kirchen Bauma und Bäretswil.

d) Band «White Cane»

“White Cane“ konnte wieder die unterschiedlichsten Anlässe begleiten. Nebst zwei 100pro Worship-Abenden durfte die Band einige Hochzeiten und Gottesdienste musikalisch unterstützen. Neu begleitete die Band auch vier Gottesdienste am Sonntagmorgen.

Nicht zu vergessen sind natürlich die zwei grossen Highlights des Jahres: das 100pro Openair in Saland im Sommer und das Weihnachtskonzert im Winter. “White Cane“ war hoch erfreut über die vielen positiven Rückmeldungen.

Leider hat sich Mirjam Plüss entschieden, die Band auf Ende Jahr zu verlassen, sodass das Weihnachtskonzert für Mirjam Plüss der letzte Auftritt mit “White Cane“ war. Die Band wünscht ihr nur das Beste für die Zukunft und Gottes Segen.

e) Young Logo Band

Im vergangenen Jahr durften wir uns über den Eintritt eines neues Bandmitglied freuen: Rona Hasslinger unterstützt uns am Keyboard und bringt mit ihrer aufgestellten Art neuen Wind in die bestehende Gruppe. Unsere Auftritte beschränkten sich auf den Young Logo und auf die musikalische Begleitung eines Gottesdienstes. Die Proben fanden jeweils montags in der Kirche Bauma statt.

Eines unserer Highlights war der erstmals durchgeführte Bandausflug, welcher von unserem Gitarristen, Flavio Grotz, organisiert wurde. Wir trafen uns in der Bäckerei Voland zum Brunch und reisten danach nach Zürich. Um unsere Teamdynamik zu fördern, besuchten wir einen Escape-Raum. Wir verbrachten einen tollen Tag und genossen es, einmal in einem anderen Rahmen zusammen zu sein.

f) Weitere Mitwirkende

Die Gottesdienste wurden zusätzlich durch eine Vielfalt von Chören, Gruppierungen und Instrumentalisten bereichert.

in Bauma:

Chelleländer Jodelchor
Gemischter Chor Lipperschwendi
Harmonie Bauma
Kinder- und Jugendchor Bauma

Kinder des rpg-Programmes
Männerchor Juckern-Saland
Singkreis Bäretswil/Bauma

Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)
ZO Brass-Band

in Sternenberg:

Männerchor Sternenberg
Ad-hoc Weihnachts-Chor
Frauenchor Juckern-Saland

Alphornggruppe Sternenberg
Blechbläser "La Baccanella"

Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

a) Fahrdienst

Der Fahrdienst wurde wiederum unter der langjährigen Leitung durch Erich Messikommer angeboten. Ein treues und fürsorgliches Team von insgesamt sieben Fahrern ermöglichte Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Gottesdienstbesuch.

b) Kinderhort

Während den Sonntags-Gottesdiensten in Bauma fand im ersten Stock des Kirchgemeindehauses im eigens dafür eingerichteten Raum die «Kinderhüeti» statt. Dort wurden unsere Kleinsten von 0 – 4 Jahren liebevoll betreut. Rund 20 freiwillige Mitarbeiter aus unserer Gemeinde stellen sich jährlich zur Mitarbeit in der «Kinderhüeti» zur Verfügung. Zusätzlich dürfen wir jeweils auch auf die tatkräftige Mitarbeit der aktuellen Konfirmanden zählen.

c) Kirchenkaffee

Der beliebte Chilekafi durfte dank einem treuen freiwilligen Helferteam wieder nach jedem Sonntagsgottesdienst angeboten werden, in Bauma im Kirchgemeindehaus und in Sternenberg abwechselnd im Gasthaus Sternen oder im alten Pfarrhaus.

d) Chilezmittag

An fünf Sonntagen fand nach dem Kirchenkaffee ein Chile-Zmittag statt. Fleissige Köche und Köchinnen bereiteten jeweils ein feines Mittagessen zu. Am 28. Oktober boten Flüchtlingsfrauen, die mit ihren Familien in Bauma wohnen, Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern an. Das gemeinsame Essen bot Gelegenheit zur Pflege der Gemeinschaft, zum Austausch und zum Geniessen. Dieses Angebot wird von Jung und Alt stets sehr geschätzt.

In Sternenberg findet anstelle des «Chilezmittag» monatlich im Winterhalbjahr der beliebte Mittagstisch statt. Der jeweils von rund 20 Personen jeglichen Alters besuchte Anlass wird von Renate Klee organisiert und durchgeführt.

6. Kinder- und Jugendarbeit

a) Kinderschutzprogramm

2016 hat die ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg ein Kinder- und Jugendschutzkonzept eingeführt. Darin sind das Verhalten der Betreuungspersonen und der Ablauf bei einem Vorfall geregelt. Ebenfalls enthält es die Selbstverpflichtungen aller Betreuungspersonen der Kinder- und Jugendarbeit der ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg. Dazu gehörte die jährliche Kinder- und Jugendschutz-Weiterbildung. Zudem wurde das Konzept evaluiert und befindet sich in der ersten Überarbeitung.

b) Kindergottesdienste

Während des Schuljahres 2018/19 gingen wir im Kindergottesdienst zu den Anfängen der Bibel zurück. «Wie alles aafange hät» war unser Jahresthema. So durften kleine und grosse Besucher unter anderem in die Geschichten von Adam und Eva, der Arche Noah und dem Turmbau zu Babel eintauchen. Der Gottesdienst wurde nebst der Geschichte jeweils mit passenden Liedern, Bewegungsspielen, Gebeten und kleinen Erinnerungsgeschenken bereichert. Das Team mit 4 Mitarbeiterinnen und Pfr. Daniel Kunz freute sich über die vielen regelmässigen und auch neuen Gesichter, die begrüsst werden durften. Unterstützt wird das Kernteam von zwei Musikern. Neu bietet sich nach dem Kindergottesdienst die Gelegenheit, bei einem Getränk und etwas zu knabbern miteinander zu plaudern und Beziehungen zu vertiefen.

An Heiligabend organisierte das Kindergottesdienst-Team gemeinsam mit dem Team Familiengottesdienst die Familienweihnachtsfeier. Die Feier wurde mit vielen bekannten und neueren Weihnachtsliedern und der Geschichte von einem unscheinbaren Esel gestaltet. Viele Familien, aber auch Grosseltern und weitere Besucher feierten diesen Gottesdienst gemeinsam in der weihnachtlich geschmückten Kirche.

c) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Jeweils zwei Personen aus dem bewährten Sonntagsschulteam betreuten 12– 15 Kinder, sangen Lieder und erzählten eine biblische Geschichte. Im Anschluss an die Geschichte wurde das Gehörte gruppenweise mit Rätseln, Bastelarbeiten, Theatern und vielem mehr weiter vertieft. Während der Ferien wurden die Kinder in der Ferien-Sonntagsschule von einem weiteren Team betreut. Die Sonntagsschule findet jeweils während des Gottesdienstes im Kirchengemeindehaus statt.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche - ausser während der Schulferien - wie folgt statt: Am Dienstag im Schulhaus Wies in Sternenberg, am Donnerstag im Kirchengemeindehaus und im Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Rund 70 Kinder nahmen dieses Angebot in Anspruch. Ein engagiertes Team sorgte dafür, dass die lebhaftige Kinderschar zuerst ein feines Mittagessen erhielt und nachher eine biblische Geschichte hörte. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr geschätzt und bot gleichzeitig die Möglichkeit, die Kinder mit biblischen Inhalten vertraut zu machen. Damit dieses Angebot aufrechterhalten werden kann, werden weitere Helfer und Helferinnen gesucht.

d) Jungschar Lämpli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Alle zwei Wochen fanden Ameisli- und Jungschar-Nachmittage sowie Break Time-Abende statt. Wir machten Geländespiele im Wald mit anschliessendem Schlangengebäck, seilten uns vom Bachtelturm ab, gingen aufs Eisfeld, bereisten die Welt mit Papa Moll oder bastelten etwas Schönes. Jedes Mal hörten die Kinder und Teenies eine Andacht zu einigen Versen oder einer Geschichte aus der Bibel.

An einigen Wochenenden organisierten wir kürzere Lager, wie beispielsweise ein Oster-, Pfingst- oder Auffahrtslager, was für noch mehr Abwechslung im Jungschialtag sorgte. Der Break Time und die Junge Kirche (JK) organisierten gemeinsame Treffen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen, so zum Beispiel ein gemeinsames Waldfondue. Im JK-Raum trafen sich zudem jeden Dienstagabend zwischen 15 und 25 junge Erwachsene. Themen waren «Make JK great again», «JK findet statt» und «D'JK gaht über d'Büecher». Einmal im Monat veranstalteten wir ein JK-Dinner sowie ein geschlechtergetrennten Abend, namens «En Touffe». Ein neues Angebot, das nun «En Touffe» abgelöst hat, ist «On Book». An diesen Abenden hören wir jeweils einen Teil eines Hörbuches. Momentan hören wir das Buch «Die Hütte» von William P. Young. Ein weiterer Höhepunkt war die abwechslungsreiche Hauswoche in Pfäffikon ZH. Das Jahresende feierte die JK gemeinsam im alljährlichen Winterlager.

Ein grosses Ereignis war das Sommerlager (SoLa) der Jungschar, diesmal zum Thema «Bi de Zwärge i dä Bärge». Mit 53 Kindern und 21 Leiterinnen und Leitern verbrachten wir eine gesegnete Woche in der Elm. Hoch oben hatten wir ein Haus gemietet und tauchten in die Welt der Zwerge ein. Wir suchten Schätze in den Bergen, kämpften gegen Trolle und fanden schlussendlich eine Truhe, in der sich der grösste Schatz verbarg, den man finden kann. Für jedes Kind gab es einen ausgewählten Vers aus der Bibel. Die Lager-Story erlebten wir spielerisch in mehreren Gelände-Games, Bastelarbeiten, auf einer 2-tägigen Bergtour sowie begleitet von einer coolen Soap. Jeden Tag hörten wir eine Andacht über eines der Gleichnisse von Jesus. Zudem gab es eine tägliche Lobpreiszeit mit viel Gesang und gemeinsamem Gebet. An jedem Morgen lasen alle ein kleines Stück in der eigenen Bibel.

Nach dem Sommerlager verabschiedeten wir Richard Hasler als Hauptleiter des SoLa's und langjähriger Mitleiter. Volle 13 Jahre engagierte er sich als Leiter, Abteilungsleiter, Sola-Hauptleiter und gleiste diverse kleinere und grössere Projekte auf. Mit ihm verabschiedeten wir auch Vreni Hasler als langjährige SoLa-Küchenchefin.

Im Juni wurden an der Struktursitzung die verschiedenen Teams neu zusammengestellt, es kamen auch einige neue Teammitglieder dazu.

e) Kolibri Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Wir haben sechs Kolibri-Anlässe durchgeführt, an welchen jeweils 5-15 Kinder teilnahmen. Wir erzählten Geschichten, sangen, beteten, bastelten, spielten und färbten Ostereier. Den Ausflug an die Töss mussten wir leider mangels Anmeldungen absagen. Im Oktober starteten wir mit den Vorbereitungen fürs Weihnachtsspiel «Ein Esel geht nach Bethlehem». Das Schattenspiel führten wir am 3. Advent im Schulhaus Wies in Sternenberg auf.

f) Kirchlicher Unterricht

Der kirchliche Unterricht (rpg) fand im vergangenen Jahr wiederum auf allen Schulstufen ab der 2. Klasse und in allen Primarschulhäusern statt. Für den Unterricht der 2. bis 4. Klasse waren im Schuljahr 2017/18 Verena Mast und Silvia Meier (in Ausbildung) zuständig. Die Zusammenarbeit mit Silvia Meier wurde ab den Sportferien beendet und Alexandra Rüegg (ebenfalls in Ausbildung) übernahm deren Lektionen. Ab dem Sommer übernahm Verena Mast die Klassen in den Schulhäusern Altlandenberg und Wellenau und Alexandra Rüegg in der Haselhalde und im Sternenberg. Für Alexandra Rüegg ist das Schuljahr 2018/19 auch das Praxisjahr zum Abschluss ihrer Ausbildung zur Katechetin.

Ein Team bestehend aus Jungscharleitern unter der Leitung von Angela Müller organisierte Juki-Weekends für die 5.- und 6.- Klässler. Die beiden Weekends fanden im Kirchgemeindehaus (Frühling), sowie im Naturfreundehaus Giesental in Elgg (Herbst) statt.

Der Oberstufenunterricht wurde von den Pfarrern Daniel Kunz und Willi Honegger und Diakon Ueli Winterhalter verantwortet. Auch im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrpersonen, Sekretariat, Schulleitungen, Schulpflege) zählen.

g) Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht, als Bedingung für die Konfirmation, den Jugendgottesdienst. Dieser fand ca. 20mal nach dem Sonntagsgottesdienst statt. Die Oberstufenschüler besuchten zusätzlich den Young Logo. Anstelle der Jugendgottesdienste konnten Kinder bis zur 6. Klasse auch die Sonntagsschule besuchen. Besonders fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. 5.- und 6.-Klässler, welche bereits regelmässig den Gschichte-Zmittag oder die Jungschar besuchten, mussten nur 6 anstatt 12 Zettelchen abgeben.

h) Konfirmandenunterricht

Am 17. Juni wurden die 17 Konfirmandinnen und 15 Konfirmanden des Jahrgangs 2017/18 von Pfarrer Willi Honegger konfirmiert. Der neue Konfirmandenjahrgang startete nach den Sommerferien mit 19 Jugendlichen, welche in 2 Gruppen von Pfr. Daniel Kunz und dem Vikar Lukas Zünd unterrichtet wurden. In den Herbstferien fand unter der Leitung von Pfr. Daniel Kunz und Ueli Winterhalter das Konfirmandenlager in Südfrankreich statt. Zum erweiterten Leiterteam gehörten Lukas Zünd, Angela Müller, Johanna Mischler, Andreas Rüegg und Simeon Widmer.

Die Konfirmanden wurden auch dieses Jahr in der Kinderhüeti und im Kirchenkaffee eingesetzt.

i) Filmabende

Viermal fand 2018 wiederum ein Filmabend für 5.- und 6.-Klässler statt, allerdings nicht wie bisher im Kirchgemeindehaus, sondern neu im Jugendkafi Werchstatt. Die Filmabende sind alternative Gelegenheiten für die Kinder, welche schon Zettelchen abgeben müssen, aber noch zu jung für den Young Logo sind. Gezeigt werden kürzere Filme zu christlichen oder lebenskundlichen Themen. Neben dem Film gibt es jeweils einen Imbiss. Die Filmabende fanden unter der Leitung von Ueli Winterhalter statt.

j) Jugendkafi Werchstatt

Die «Werchstatt» begeisterte jeden zweiten Freitag sowie einmal im Monat am Samstag jeweils 5-15 Jugendliche. Das siebenköpfige Leitungsteam dachte sich oft kreative Spezialitäten aus, zum Beispiel wurden Omeletten gebraten, Waffeln gebacken oder ein Fondue genossen. Einmal monatlich öffnete die Werchstatt ihre Türen für die Schüler der 4. – 6. Klasse, diese Nachmittage besuchten regelmässig ca. 10 Kinder.

Die Vernetzung mit der übrigen Jugendarbeit war ein wichtiger Bestandteil. So starteten die Abende des Break Time jeweils in der Werchstatt, das Young Logo Bistro fand in der Werchstatt statt, zudem verbrachten die JK-Männer einmal im Monat einen Dienstagabend im Jugendkafi. Das Bistro der zwei 100pro Worship Abenden im März und November haben ebenfalls in der Werchstatt stattgefunden. Zusätzlich konnte die Werchstatt vereinzelt extern vermietet werden und es fanden Filmabende oder Abende der «Dankstell» (siehe unten) statt.

Anfang Juli hat sich die «Werchstatt» am Marktplatz des Kirchentags Zürcher Oberlands in Wetzikon beteiligt. An einem farbigen Stand mit einer Bar, non-alkoholischen Drinks und den bekannten «Schläkiseckli» wurde das Projekt Jugendkafi vorgestellt.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

a) Hauskreise und Kleingruppen

Am 15. November fand ein Treffen für Hauskreise und Kleingruppen statt. Eingeladen waren Teilnehmende von Hauskreisen, Gebetsgruppen und Bibelkreisen. In einem Grundsatzreferat zeigte Pfr. Daniel Kunz auf, was für einen grossen Stellenwert solche Gruppen für das Wachstum einer Gemeinde haben.

In unserer Kirchgemeinde traf sich im vergangenen Jahr eine grosse Zahl an Hauskreisen, Gebetsgruppen, Kleingruppen und Gesprächskreisen. Themen waren unter anderem Bibeltexte, Predigtbände oder Arbeitsbücher. Die Spanne reichte vom Frauen-Gesprächskreis in der Gnist über klassische Hauskreise bis hin zu «Moms in Prayer» an verschiedenen Orten. Neue Teilnehmer in den Kleingruppen sind willkommen: Interessierte wenden sich bitte an Marianne Schoch.

b) Dankstell

Seit Januar 2018 findet die Dankstell-Bauma jeden zweiten Mittwoch in der «Werchstatt» im Unterdorf statt. Es treffen sich jeweils 5-10 Personen ab Mitte 20 bis ins hohe Alter zum Lobpreis und zu vertiefter Bibelbetrachtung. In der Fürbitte und wenn gewünscht auch mit Taten standen wir für Personen, Projekte und Aktivitäten unserer Kirchgemeinde ein.

Wir sind zwar eine Gruppe Erwachsener, die sich verbindlich trifft und sich für das Wohl der Menschen in der Kirche einsetzt. Wir freuen uns aber auch über Besucher, Unentschlossene, Ratsuchende.

c) Berggebet

Jeden Mittwoch um 7 Uhr treffen sich treue Beter und Beterinnen in der kerzenerhellten Kirche Sternenberg, um Gott die Anliegen der Gemeinde vorzubringen. Sie freuen sich, wenn auch weitere Gemeindeglieder zum Mitbeten dazukommen.

d) Frauezyt

Im Kirchgemeindehaus fanden an zwei Vormittagen Referate statt, die mit einer musikalischen Darbietung umrahmt wurden. Bei Kaffee und Gebäck blieb vor und nach dem Referat Zeit für Gespräche unter den Besucherinnen.

28. März : «Guten Morgen, liebe Sorgen», Monika Rivar, Muri AG

28. November: «Vom Geschenk, nicht perfekt sein zu müssen», Adelheid Huber, Gossau

e) Manne-Aabig

Monatlich trafen sich an Freitag-Abenden jeweils 8 bis 12 Männer zu angeregten Gesprächsrunden oder gemeinsamen Unternehmungen, darunter ein Grillabend am Zürcher Obersee und ein Reparatursinsatz für die in die Jahre gekommenen Partygarnituren der Kirchgemeinde. Thematisch fokussierten sich unsere Gespräche auf unsere Rolle als Männer und Christen im beruflichen Alltag und in unserer Gesellschaft.

f) Begleitete Fastenwoche

Erstmals wurde die Fastenwoche in der Passionszeit zusammen mit den beiden anderen Gemeinden des Projekt Ghöch angeboten. Aus Bäretswil halfen in der Leitung das Ehepaar Susanna und Ernst Oppliger mit. Jeden Abend traf sich eine Gruppe Fastender im Kirchgemeindehaus zu Austausch und Entspannungsübungen. Den Abschluss der Abende bildete jeweils eine Liturgie mit einem Gedankenanstoss von Pfr. Daniel Kunz.

g) Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff fand das ganze Jahr (auch während der Schulferien) jeweils am 1., 3., und 5. Mittwoch des Monats im Kirchgemeindehaus statt.

i) Taufeltern-Besuchsgruppe

Eltern, die vor drei Jahren ein Kind zur Taufe gebracht hatten, wurden von einem Mitglied der Taufeltern-Besuchsgruppe besucht. Dabei wurde den Eltern ein altersgerechtes Bilderbuch überreicht und sie wurden auf die verschiedenen Angebote unserer Kirchgemeinde aufmerksam gemacht.

j) Familienferien

Vom 13. – 20 Oktober verbrachten zehn Familien mit ihren insgesamt 23 Kindern eine wunderschöne Ferienwoche im Lagerhaus Bergfrieden im Kiental. Beim Morgenprogramm befassten sich die Teilnehmer mit der Geschichte von Josef. Die Kinder wurden altersgemäss in Gruppen betreut. Am Nachmittag standen verschiedene Ausflüge und Wanderungen auf dem Programm. Die gute Gemeinschaft, das abwechslungsreiche Programm, das feine Essen und das schöne Wetter trugen zu einer sehr gelungenen Woche bei. Die Familienferienwoche war wiederum ein gemeinsames Projekt der Kirchgemeinden Hittnau und Bauma-Sternenberg und wurde von einem Team freiwilliger Mitarbeiter vorbereitet.

k) Israelreise

Anfangs März brach eine stattliche Reisegruppe auf, um das Land der Bibel zu entdecken. Die 39 Teilnehmenden kamen aus Bauma, Sternenberg, Bäretswil und Fischenthal. Unter der kompetenten Führung eines einheimischen Reisebegleiters, der in der Schweiz aufgewachsen ist, machten wir während dieser elf Tage eine grosse Runde von Tel Aviv, über Akko und Galiläa bis an den See Genezareth. Von dort gab es einen Abstecher auf die Golanhöhen und schliesslich ging es über Jericho ans Tote Meer bis zur Burgfestung Masada. Das letzte Highlight war die Stadt Jerusalem mit seinen engen Gassen, den zahlreichen historischen Hotspots und dem Kontrast der vielen Kulturen und Religionen. Zum Programm gehörten auch mehrere hochinteressante

Begegnungen mit Einheimischen. Israel im frühen Frühling – besser konnte unsere Wahl nicht sein, nicht zu heiss und alles voller Blüten und Blumen! Die Reise stand unter der Leitung von Pfr. Daniel Kunz und Pfr. Regula Studer von Fischenthal.

l) Seniorenferien

Ende August ging eine Schar von dreissig Senioren für ein paar Tage auf Reise. Diesmal ging es in unser nördliches Nachbarland, nach Bad Urach auf der Schwäbischen Alb. Im Viersternhotel Graf Eberhard mit der Albtherme nebenan wurden wir in jeder Hinsicht verwöhnt. Bei den Morgenandachten und im Rahmen der Abendliturgie gab es biblische Impulse ausgehend vom Thema «Wasser». Tagsüber führte uns der «Apfelcar» zu manchen Sehenswürdigkeiten und idyllischen Orten.

m) Gebet im Turmzimmer

Unser Gebetsangebot im Turmzimmer hat sich etabliert und wird gerne in Anspruch genommen. Alle drei bis vier Wochen stand im Anschluss an den Gottesdienst eines von zwei Zweierteams im Turmzimmer bereit, für Anliegen und Sorgen von Gemeindegliedern bei Gott einzustehen, insbesondere auch bei Krankheit. Das Gebet um Heilung hat nach der Bibel eine besondere Verheissung. Wir meinen, es soll die medizinischen und therapeutischen Bemühungen unterstützen. Weitere Informationen erteilt gerne Pfr. Daniel Kunz.

n) Übergangsfeier ins Pensionsalter

Zusammen mit den Kirchgemeinden Bäretswil und Fischenthal fand am 17. November eine gemeinsame Feier statt mit dem Thema: «Neue Grenzen – neue Chancen?!». Unter der Leitung von Susanna Oppliger aus Bäretswil gestaltete das Vorbereitungsteam, bestehend aus Kirchenpflegerinnen, Rentnern und Rentnerinnen und dem Pfarrer aus Bäretswil die Feier. Dargeboten wurde ein Podiumsgespräch, umrahmt durch die «Winkel-Musig». Abgerundet wurde der Anlass durch einen Segen. Anschliessend fand ein Apéro im Kirchgemeindehaus Bäretswil statt.

o) Bibelseminar zum 1. Korintherbrief

In der Vorweihnachtszeit führte Pfr. Willi Honegger ein Bibelseminar zum 1. Korintherbrief durch. Der äusserst gut besuchte Kurs fand parallel an fünf Nachmittagen und fünf Abenden im Kirchgemeindehaus statt. Inhalt des Kurses war einerseits das persönliche Bibelstudium, andererseits die Vertiefung und der Austausch der Themen in der Gruppe an den Kursabenden bzw. Kursnachmittagen.

8. Diakonie

a) Interkulturelles Begegnungscafé

Das im September 2016 ins Leben gerufene Begegnungscafé startete gut ins Jahr 2018. Durch die steigenden Besucherzahlen wurde der Platz im Jugendkafi Werchstatt zu knapp, weshalb eine bessere Lösung gesucht werden musste. Ab Juni fand das Begegnungscafé nun im Kirchgemeindehaus statt. Neben den regulären Öffnungszeiten, jeweils an Montagnachmittagen von 14:00 - 17:00 Uhr, wurden verschiedene weitere Anlässe und Aktionen durchgeführt: Im Januar ein Fest für alle Besucher und ihre Angehörigen in der Werchstatt, im April und im Oktober das Märtkafi während dem Baumer Markt, im August eine Veloflick- und Verteilaktion und im September nahmen Besucher des Begegnungscafés am Clean-up-Day teil. Ein Höhepunkt war der Chilezmittag im Oktober, bei welchem Besucherinnen des Begegnungscafés unter der Leitung von Elsbeth Fernandez kulinarische Spezialitäten aus ihren Heimatländern kochten. Geführt wird das Café von einem Team aus freiwilligen Helferinnen und Helfern. Es ist ein gemeinsames Projekt der ev.-ref. Kirchgemeinden Bauma-Sternenberg und Fischenthal, der kath. Kirchgemeinde Bauma, der RegiChile und der Gemeinde für Christus in Bauma.

b) Alters- und Krankenbetreuung

Die regelmässige Präsenz unserer beiden Ortspfarren in den Alters- und Pflegeheimen Blumenau und Bändler sowie im Pflegezentrum Bauma wurde auch im vergangenen Jahr sehr geschätzt. In Zusammenhang mit den alle zwei Wochen stattfindenden Gottesdiensten ergaben sich gute Begegnungen und ermutigende Gespräche. Beim Gestalten der Feiern im Pflegezentrum, sowie in der Betreuung der Besucher, wurden Pfarrer Daniel Kunz und Pfarrer Willi Honegger durch ein treues und engagiertes Team aus Freiwilligen unterstützt.

Das Gespräch zur Bibel für ältere Gemeindeglieder fand dreiwöchentlich im Kirchgemeindehaus Bauma statt.

Sechs Personen vom Besuchskreis Sternenberg haben im Jahr 2018 alle über 70-jährigen Sternberger und Sternbergerinnen an ihrem Geburtstag besucht. Insgesamt waren dies 53 Besuche, die sehr geschätzt wurden.

c) Advents-Besuche und Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer, der Diakon und die Kirchenpflege in Bauma 65 Alleinstehende und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk, sowie den Kalender „Täglich mit Gott“, der sie das ganze Jahr hindurch begleitet. In Sternenberg wurden die Besuche – bei 7 Ehepaaren und 17 Einzelpersonen – von Beatrix Giger und ihrem treuen Team sowie Pfarrer Daniel Kunz getätigt.

Die jedes Jahr stattfindende Weihnachtsfeier für Alleinstehende bereitet jeweils viel Freude. Dieses Jahr durften wir 46 Gäste begrüssen. Der Kern der besinnlichen Feier war sicher die von Pfarrer Willi Honegger lebhaft erzählte Geschichte. Umrahmt wurde der Anlass von Weihnachtsliedern und von wunderbar vorgetragenen Klängen auf dem Klavier. Das feine Nachtessen von der

Metzgerei Stappung, serviert von der Kirchenpflege, wurde sehr genossen. Der liebevoll dekorierte Saal und der geschmückte Tannenbaum trugen nicht zuletzt zur besinnlichen Stimmung bei.

9. Besondere Veranstaltungen

Im 2018 fanden im Kirchgemeindehaus Bauma sowie in den Kirchen Sternenberg und Bauma zahlreiche weitere Veranstaltungen wie Konzerte, Einladungen, Vorträge und Elternabende statt.

Unsere Räumlichkeiten wurden ausserdem auch für auswärtige Anlässe vermietet – ein gerne genutztes Angebot.

10. Missions- und Entwicklungszusammenarbeit, Spendgutverein

- a) Über das ganze Jahr wurden regelmässig die Kollekten abgerechnet und den im Voraus bestimmten Institutionen und Missionen überwiesen. Vierteljährlich wurden die Zahlen in der «Chile Zyt» veröffentlicht. Insgesamt kamen durch die grosszügigen Einlagen in die ordentliche Kollekte in Bauma Fr. 49'473.90 und im Sternenberg Fr 15'254.85 zusammen.
- b) Beim Spendgutverein wurden im Herbst wiederum die Briefe für die Mitgliederbeiträge an alle reformierten Haushaltungen verschickt. Für das Spendgut wird eine separate Buchhaltung sowie Jahresrechnung geführt.
- c) Monatlich fand bei Michael und Angela Inauen in Saland ein Gebetsabend für die Mission statt. Aktuelle Informationen zu von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekte finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.

11. Liegenschaften

Anfangs Juni wurde ein Teil der Fassade des Kirchgemeindehauses saniert. Durch eine Spezialfirma wurden die Sandsteingewände (Fensterumfassungen) restauriert. Auch wurde ein Teil des Verputzes, der durch einen Wasserschaden beschädigt wurde, fachmännisch wieder erstellt. Grund für den Wasserschaden war ein Defekt an einem nicht sichtbaren Fallrohr, den Kurt Zangerl glücklicherweise wie durch ein Zufall gefunden hatte.

Als grössere Anschaffung musste für die Kirche Bauma ein neuer Beamer installiert werden, da der alte das Ende seiner Lebensdauer erreichte.

In der Kirche Sternenberg wurde bei einem Kirchturmrundgang mit der Firma Muff AG eine interessante Entdeckung gemacht. Der Klöppel von der Glocke Nr.2 hatte sich selbständig gemacht und lag am Boden. Am 20. Dezember war es soweit, es wurde ein neuer, handgeschmiedeter Klöppel, der speziell auf diese Glocke abgestimmt ist, eingebaut. Jetzt kann die Glocke wieder läuten beim Schwingen.

12. Dank

Höchstens acht A4-Seiten lang soll der Jahresbericht werden – so lautete die Abmachung. Was anfangs nach einer einfachen Sache aussah, entpuppte sich bald einmal als wahre Herausforderung. Der Bericht begann sehr schnell auf eine bedrohliche Länge anzuwachsen. Doch darüber sind wir überhaupt nicht traurig, ganz im Gegenteil! Es freut uns sehr, in einer so aktiven Kirchgemeinde mitwirken zu dürfen. Und dafür, dass das so ist, sind Sie – bist Du – hochgradig mitverantwortlich. Sei es als Mitarbeiterin oder als Freiwilliger, als treues Mitglied oder als Neuzuzügerin: Nur dank Dir – dank Ihnen – darf unsere Kirchgemeinde das sein, was sie ist. Für all die treue und engagierte Mitarbeit in unserer Gemeinde können wir als Kirchenpflege kaum genug Danke sagen. Darum an dieser Stelle ein ganz herzliches «Vergält's Gott!»

Damit unser abwechslungsreiches Kirchenleben ständig weiter lebt, im Sternenberg wie in Bauma, sind wir natürlich immer wieder auf neue Gesichter und neue helfende Hände angewiesen. Melden Sie sich doch, wie Sie in diesem Jahresbericht sehen, sind die Möglichkeiten zur Teilnahme und zur Mitarbeit beinahe unbegrenzt!

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

Othmar Hasler
Präsident

Christian Erni
Aktuar